

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Niederkassel

An

Herrn Bürgermeister
Matthias Großgarten,
Rathausstr. 19
53859 Niederkassel

Fraktionsvorsitzender

Dano Himmelrath
Markusstr. 19
53859 Niederkassel
Mobil: 0163-4445000
Mail: himmelrath@cdu-niederkassel.de

Niederkassel, den 07.06.2026

Anfrage zur Verkehrssituation in Mondorf und Rheidt infolge der Vollsperrung der Friedrich-Ebert-Brücke (Bonner Nordbrücke)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Matthias Großgarten,

die kurzfristige Vollsperrung der Friedrich-Ebert-Brücke stellt die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Niederkassel, insbesondere die Einwohnerinnen und Einwohner der Ortsteile Mondorf und Rheidt, vor erhebliche Herausforderungen. Da derzeit nicht absehbar ist, wann und in welchem Umfang die Brücke wieder für den Verkehr freigegeben werden kann, kommt den verbleibenden Möglichkeiten der Rheinquerung eine besondere Bedeutung zu.

Positiv hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die schnelle und unbürokratische Reaktion der Lux-Werft. Der Fährbetreiber hat kurzfristig Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der Brückensperrung abzumildern. Hierzu zählen insbesondere der Einsatz einer zweiten Fähre während der Hauptverkehrszeiten sowie die Ausweitung der Betriebszeiten. Für dieses Engagement gebührt dem Unternehmen ausdrücklich Dank und Anerkennung.

Für viele Pendler, Schülerinnen und Schüler sowie Gewerbetreibende stellt die Fährverbindung zwischen Mondorf und Bonn-Graurheindorf derzeit die wichtigste Alternative dar. Der dadurch entstandene zusätzliche Verkehr führt jedoch zu erheblichen

Belastungen innerhalb Mondorfs. Bereits in den ersten Tagen nach der Vollsperrung kam es auf den Zufahrtsstraßen zum Fähranleger zu massiven Rückstaus und teilweise chaotischen Verkehrssituationen.

Insbesondere die engen Nebenstraßen, darunter die Fischerstraße, die Kellergasse, die Korngasse sowie die Oberste Gasse, sind für ein derart hohes Verkehrsaufkommen und Begegnungsverkehr nicht ausgelegt. Für die Anwohnerinnen und Anwohner ergeben sich hierdurch erhebliche Einschränkungen hinsichtlich der Erreichbarkeit ihrer Grundstücke sowie der allgemeinen Verkehrssicherheit.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion die Verwaltung um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Maßnahmen wurden seit Bekanntwerden der Vollsperrung der Friedrich-Ebert-Brücke ergriffen, um die Verkehrsströme in Mondorf zu lenken und die Belastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner zu reduzieren?
2. Wurden Möglichkeiten einer temporären Anpassung der Verkehrsführung geprüft, um insbesondere die engen Nebenstraßen vom Ausweichverkehr zu entlasten und die Erreichbarkeit der Grundstücke sicherzustellen?
3. Welche kurzfristigen Maßnahmen hält die Verwaltung für geeignet, um die aktuelle Verkehrssituation in Mondorf zu entschärfen?
4. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse über Auswirkungen auf Rettungswege sowie die Einsatzfähigkeit von Feuerwehr und Rettungsdienst vor?
5. Befindet sich die Verwaltung in Abstimmung mit der Stadt Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis, Straßen.NRW, dem Landesbetrieb Straßenbau oder weiteren zuständigen Stellen hinsichtlich einer überörtlichen Verkehrslenkung?
6. Die zweite Fähre des Fährbetreibers wird bereits während der Hauptverkehrszeiten eingesetzt. Wurde seitens der Verwaltung geprüft oder mit dem Fährbetreiber erörtert, ob diese Fähre alternativ oder ergänzend über die Nato-Rampe in Rheidt eingesetzt werden könnte, um die Verkehrsströme auf zwei Standorte zu verteilen und den Ortsteil Mondorf zu entlasten?
7. Welche rechtlichen, technischen, wasserrechtlichen oder infrastrukturellen Voraussetzungen müssten für einen temporären Fährbetrieb ab der Nato-Rampe in Rheidt erfüllt werden? Hat die Verwaltung hierzu bereits Gespräche mit dem Fährbetreiber, den zuständigen Wasserstraßen- und

- Schifffahrtsbehörden, der Stadt Bonn oder weiteren beteiligten Stellen geführt?
8. Wie bewertet die Verwaltung das Potenzial einer zusätzlichen beziehungsweise alternativen Fähranbindung ab Rheidt hinsichtlich einer Entlastung der Ortsdurchfahrt Mondorf und der dortigen Wohnstraßen?
 9. Steht die Verwaltung hinsichtlich möglicher Auswirkungen der aktuellen Verkehrssituation auf den öffentlichen Personennahverkehr in Kontakt mit dem Rhein-Sieg-Kreis oder den betroffenen Verkehrsunternehmen? Falls ja, welche Erkenntnisse liegen hierzu vor?

Die Verwaltung wird gebeten, die kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen sowie die Ergebnisse möglicher Prüfungen zeitnah darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



(Dano Himmelrath)

Fraktionsvorsitzender